

ZertifikateReport

45/2024

21.
Jahrgang



Viel Spaß beim Lesen und möglichst großen Praxisnutzen wünscht ...


Walter Kozubek,
Herausgeber ZR

Werbung



BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE
www.bnpp.at

ZUM 11. MAL DIE BESTEN HEBELPRODUKTE
Elf Freunde sollt ihr sein.

ZERTIFIKATE
AWARD AUSTRIA
2024
1. Platz
Investment

Inhalt



Siemens-Zertifikat mit 14%-Chance und 30% Sicherheitspuffer

S.2

Mit Bonus-Zertifikaten mit Cap auf die Siemens-Aktie werden Anleger auch dann hohe Renditen erwirtschaften, wenn sich der Aktienkurs weiter abschwächt.



E.ON: Energieversorger auf Kurs

S.3

Wer das Basisinvestment E.ON defensiver ausrichten möchte, kann sich mit den Zertifikaten gegen moderate Rücksetzer schützen und schon im Seitwärtstrend zweistellige Renditen generieren.



Allianz wächst auch im dritten Quartal

S.5

Die Allianz handelt nahe der 20-Jahres-Hochs – wer sich defensiv positionieren will, kann mit den Zertifikaten von einer Seitwärtsbewegung profitieren und moderate Kursschwächen aussitzen.



Cisco: defensive Anlagestrategien

S.6

Wer davon ausgeht, dass sich die Cisco-Aktie bis Juni/September 2025 zumindest seitwärts entwickelt, könnte mit diesen Zertifikaten attraktive Renditen erzielen – inklusive Sicherheitspuffer.



Erste Group, OMV und Verbund mit 7,75% Zinsen 40% Schutz

S.7

Die Anleihe wird in den nächsten zwei Jahren einen Bruttojahresertrag von 7,75 Prozent abwerfen, wenn die drei Aktien in zwei Jahren nicht 40 Prozent oder mehr ihrer aktuellen Werte verloren haben werden.

Siemens-Zertifikat mit 14%-Chance und 30% Sicherheitspuffer

Die Siemens-Aktie korrigierte nach ihrem Jahreshoch vom 13. Mai 2024 bei 188,88 Euro bis zum 5. August 2024 auf bis zu 151 Euro. Danach näherte sich der Aktienkurs langsam aber sicher wieder dem alten Hoch an und konnte nach der Präsentation von sehr guten Quartalszahlen und der Bestätigung des Ausblicks am 14. November 2024 auf ein neues Hoch bei 195,50 Euro zulegen, um danach wieder auf ihr aktuelles Niveau bei 177,00 Euro nachzugeben.

Wegen der günstigen Bewertung der Aktie und den über den Erwartungen liegenden Ergebnissen bekräftigten Experten zuletzt mit Kurszielen von bis zu 225 Euro (Jefferies & Company) ihre Kaufempfehlungen für die Siemens-Aktie.

Die Anlage-Idee: Wer auf dem aktuell ermäßigtem Kursniveau eine Investition in die noch immer als leicht unterbewertet eingeschätzte Siemens-Aktie in Erwägung zieht und das Risiko des direkten Aktienkaufes deutlich reduzieren möchte und dennoch hohe Renditen erzielen will, könnte eine Investition in ein Bonus-Zertifikat mit Cap mit einem hohen Sicherheitspuffer ins Auge fassen.

Abgesehen von Dividendenzahlungen können Privatanleger beim direkten Kauf einer Aktie nur bei einem Kursanstieg positive Rendite erzielen. Bonus-Zertifikate mit und ohne Cap bieten Anlegern im Vergleich zum direkten Aktienkauf nicht nur bei einem Kursanstieg der Aktie, sondern auch bei stagnierenden oder fallenden Kurs Chancen auf Jahresrenditen im zweistelligen Prozentbereich.

Die Funktionsweise: Wenn die Siemens-Aktie bis zum Bewertungstag des Zertifikates niemals die Barriere bei 124,50 Euro berührt oder unterschreitet, dann wird das Bonus-Zertifikat am 27. März 2026 mit dem Bonus-Level in Höhe von 210,00 Euro zurückbezahlt.

Die Eckdaten: Das DZ Bank-Bonus-Zertifikat mit Cap (ISIN: [DE000DY0A5U5](#)) auf die Siemens-Aktie verfügt über ein Bonus-Level und Cap bei 210,00 Euro. Der Cap definiert den maximalen Rückzahlungsbetrag des Zertifikates. Die bis zum Bewertungstag, dem 20. März 2026, aktivierte Barriere liegt bei 124,50 Euro. Beim Siemens-Aktienkurs von 177,00 Euro konnten Anleger das Zertifikat mit 183,71 Euro kaufen.

Die Chancen: Da das Zertifikat derzeit mit 183,71 Euro zu bekommen ist, ermöglicht es in 16 Monaten einen Bruttoertrag von 14,31 Prozent (gleich 11 Prozent pro Jahr), wenn der Aktienkurs bis zum Bewertungstag niemals um 29,66 Prozent auf 124,50 Euro oder darunter fällt.

Die Risiken: Berührt die Siemens-Aktie die Barriere bei 124,50 Euro und die Aktie notiert am Bewertungstag unterhalb des Caps, dann wird das Zertifikat mit dem am Bewertungstag festgestellten Schlusskurs der Aktie, maximal mit dem Cap, zurückbezahlt. Wird dieser unterhalb von 183,71 Euro fixiert, dann wird das Zertifikate-Investment einen Verlust verursachen.

Werbung



Newsletter bestellen & exklusives Trikot des FC Bayern München gewinnen!

onemarkets by  UniCredit

Jetzt teilnehmen

Dies ist eine Werbemittlung der UniCredit Bank GmbH. Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter onemarkets.de/newsletter-gewinnspiel.

E.ON: Energieversorger auf Kurs

Autor: Thorsten Welgen

E.ON (DE000ENAG999) hat in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs deutlich weniger umgesetzt und verdient als im Vorjahreszeitraum – mit dem Ergebnis lag der Konzern aber im Rahmen der Erwartungen, da positive Einmaleffekte aus 2023 nun entfielen. Planmäßig wurden die die Investitionen in die Energiewende gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 20 Prozent gesteigert, sie sollen sich zum Ende des Geschäftsjahres auf 7,2 Mrd. Euro belaufen. Der Energiekonzern bestätigte den Ausblick für das Gesamtjahr und erwartet ein EBITDA zwischen 8,8 und 9 Mrd. Euro; der bereinigte Konzernüberschuss soll zwischen 2,8 und 3 Mrd. Euro liegen. Wer beim aktuellen Aktienkurs, knapp 15 Prozent unter dem 5-Jahres-Hoch vom September, nur ein begrenztes Kurspotenzial erkennt und bereits bei seitwärts tendierenden Kursen interessante Renditen erzielen will, setzt auf eine defensive Strategie mit Anlagezertifikaten.

Discount-Strategie mit 7,7 Prozent Puffer (Juni)

Beim Discount-Zertifikat der BNP Paribas ([DE000PN3NPF9](#)) mit dem Cap bei 12 Euro zum Preis von 11,07 Euro errechnet sich eine Renditechance von 0,93 Euro oder 15,6 Prozent p.a., sofern die Aktie am 20.6.25 auf oder oberhalb des Caps schließt. Andernfalls erhalten Anleger eine E.ON-Aktie.

Bonus-Strategie mit 13,6 Prozent Puffer (Juni)

Das Bonus-Zertifikat mit Cap von HSBC mit der ISIN [DE000HS5KWU0](#) ist mit einem Bonusbetrag und Cap von 13 Euro ausgestattet. Sofern die Barriere bei 10,50 Euro bis zum Bewertungstag 20.6.25 nie verletzt wird, gibt's den Höchstbetrag; andernfalls einen Barausgleich auf Schlusskursbasis. Beim Preis von 12 Euro sind maximal 1 Euro oder 14,2 Prozent p.a. drin. Pricing mit ca. 1 Prozent Abgeld.

Einkommensstrategie mit 9,5 Prozent Kupon p.a. (Juni)

Die Aktienanleihe der DZ Bank mit der ISIN [DE000DQ6ZWP2](#) zahlt einen Kupon von 9,5 Prozent p.a. Durch den Einstieg unter pari steigt die Effektivrendite auf 13,4 Prozent p.a., wenn die Aktie am Bewertungstag 20.6.25 auf oder über dem Basispreis von 12 Euro schließt. Andernfalls gibt's 83 Aktien gemäß Bezugsverhältnis (= 1.000 Euro / 12 Euro, Bruchteile in bar).

ZertifikateReport-Fazit: E.ON ist die Nummer 3 unter den Energieversorgern in Europa und die Nummer 2 in Deutschland. Wer das Basisinvestment defensiver ausrichten möchte als mit einem Direktinvestment in die Aktie, kann sich mit den Zertifikaten gegen moderate Rücksetzer schützen und schon im Seitwärtstrend zweistellige Renditen generieren.

Werbung



PARTIZIPIEREN AN SCHWERGEWICHTEN DER CHINESISCHEN WIRTSCHAFT

Entdecken Sie das China Dragons 7 Index-Zertifikat
von Société Générale

Jetzt mehr erfahren:
www.sg-zertifikate.de/dragons7



Werbung



ZERTIFIKATE
AWARD AUSTRIA

Emittent des Jahres 2024

Zum 18. Mal sind wir Österreichs Bester Anbieter.



Zertifikate-Tag 2024

raiffeisenzertifikate.at

Eine Veranlagung in Wertpapiere ist
mit Chancen und Risiken verbunden.
Raiffeisen Bank International AG / Juni 2024



Allianz wächst auch im dritten Quartal

Autor: Thorsten Welgen

Das Geschäftsvolumen der Allianz (DE0008404005) stieg im dritten Quartal um 17,3 Prozent auf 42,8 Mrd. Euro, das operative Ergebnis zog um 13,6 Prozent auf 3,9 Mrd. Euro an, insbesondere aufgrund des Beitrags des Geschäftsbereichs Schadens- und Unfallversicherung. Die Allianz profitierte von geringeren Belastungen durch Naturkatastrophen, aber auch von Preiserhöhungen. Alle Bereiche entwickelten sich positiv, auch das Asset Management konnte netto Zuflüsse verbuchen und die Erträge steigern. Bei der Prognose für das Gesamtjahr 2024 sieht die Allianz ein operatives Ergebnis in der oberen Hälfte der Spanne von 13,8 bis 15,8 Mrd. Euro. Davon wurden 11,8 Mrd. Euro bereits in den ersten 9 Monaten eingespielt, positive Überraschungen sind also möglich. Wer lieber konservativ agiert, kann sich mit Zertifikaten vor Rückschlägen schützen und attraktive Seitwärtsrenditen generieren.

Discount-Strategie mit 10,3 Prozent Puffer (Juni)

Beim Discounter der LBBW mit der ISIN **DE000LB43VX8** errechnet sich aus der Differenz zwischen Cap von 275 Euro und dem Preis von 260,55 Euro eine Rendite von 14,45 Euro oder 9,6 Prozent p.a., wenn die Aktie am 20.6.25 zumindest auf Höhe des Caps notiert. Ansonsten Aktienlieferung.

Bonus-Strategie mit 15,8 Prozent Puffer (Juni)

Das Bonus-Zertifikat mit Cap der SG (ISIN **DE000SJ03RN9**) ist mit einem Bonus-Level und Cap von 300 Euro ausgestattet. Wird die Barriere bei 245 Euro bis zum 20.6.25 nie verletzt, erhalten Anleger den Höchstbetrag. Beim Kaufpreis von 280,95 Euro liegt der maximale Gewinn bei 19,05 Euro, was 11,5 Prozent p.a. entspricht. Attraktives Pricing: Das Zertifikat ist 3,5 Prozent günstiger als die Aktie (Abgeld).

Einkommensstrategie mit 9,2 Prozent Kupon p.a. (Juni)

Die Aktienanleihe der DZ Bank (ISIN **DE000DQ1CKC5**) zahlt einen Kupon von 9,2 Prozent p.a.; durch den Einstieg unter pari beläuft sich die effektive Rendite auf 10,4 Prozent p.a., sofern die Aktie am 20.6.25 zumindest auf Höhe des Basispreises von 280 Euro notiert. Andernfalls erfolgt die Lieferung von 3 Aktien gemäß Bezugsverhältnis (= 1.000 Euro / 280 Euro, Bruchteile im Barausgleich).

ZertifikateReport-Fazit: Die Allianz-Aktie notiert nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres nahe ihres 20-Jahres-Hochs – wer sich daher konservativ positionieren will, setzt auf eine Zertifikate-Strategie und kann bereits bei einer Seitwärtsbewegung der Aktie interessante Renditen erzielen und moderate Kursschwächen aussitzen.



Werbung

Mit einschätzbarem Risiko zum Erfolg.
Mit Capped Bonus-Zertifikaten von HSBC. ▶

Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie unter www.hsbc-zertifikate.de. Die Billigung des Basisprospekts durch die BaFin ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend zu informieren, insbesondere über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.



Cisco: defensive Anlagestrategien

Autor: Thorsten Welgen

Auch Cisco (US17275R1023) surft auf der KI-Erfolgswelle und hat für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2024/25 ein solides Ergebnis vorgelegt und die Prognosen für das Gesamtjahr angehoben (55,3 bis 56,3 Mrd. US-Dollar, zuvor: 55 bis 56,2 Mrd. US-Dollar). Nach Aussagen von CEO Robbins investieren die Kunden in ihre Infrastruktur, um sich fit für (noch mehr) KI-Anwendungen zu machen. Zwar sank der Umsatz um 6 Prozent auf 13,8 Mrd. US-Dollar, lag aber am oberen Ende der Prognose; der Gewinn pro Aktie lag mit 0,91 US-Dollar sogar oberhalb der Erwartungen. Damit scheint sich die Fokussierung des Unternehmens auf KI-Infrastruktur und Sicherheit auszuzahlen, das von einer starken Nachfrage von Webscale-Kunden profitieren und eine Verdopplung der Sicherheitsaufträge verzeichnen konnte (teilweise aufgrund der Integration von Splunk).

Discount-Strategie mit 11,7 Prozent Puffer (Juni)

Das Discount-Zertifikat der SG ([DE000SJ034L6](#)) hat ein Cap bei 55 US-Dollar. Beim Preis von 49,50 Euro errechnet sich bei konstanten Wechselkursen eine Renditechance von ca. 3 Euro oder 16,8 Prozent p.a., sofern die Aktie am 20.6.25 zumindest auf Höhe des Caps notiert. Immer Barausgleich.

Bonus-Strategie mit 21,6 Prozent Puffer (Juni)

Das Bonus-Zertifikat mit Cap der BNP Paribas (ISIN [DE000PG9EH08](#)) ist mit einem Bonusbetrag und Cap von 60 US-Dollar ausgestattet. Sofern die Barriere bei 46 US-Dollar bis zum 20.6.25 nie verletzt wird, erhalten Anleger den Bonus- und Höchstbetrag in Euro. Beim Preis von 54,40 Euro und konstanten Wechselkursen liegt die maximale Rendite bei 2,85 Euro oder 9,2 Prozent p.a. Attraktives Pricing: Zertifikat ist 2,5 Prozent günstiger als die Aktie (Abgeld). Barausgleich in allen Szenarien.

Discount-Strategie mit 12,8 Prozent Puffer (September)

Der Discounter von Morgan Stanley ([DE000MJ3D4G3](#)) mit dem Cap bei 55 US-Dollar zum Preis von 48,35 Euro ermöglicht bei konstanten Wechselkursen eine Rendite von 4,15 Euro oder 10,4 Prozent p.a. sofern die Aktie am 19.9.25 mindestens bei 55 US-Dollar handelt. Barausgleich in allen Szenarien.

ZertifikateReport-Fazit: Wer davon ausgeht, dass sich die Cisco-Aktie vor dem Hintergrund einer konstanten KI-getriebenen Nachfrage innerhalb der nächsten 7 bis 10 Monate zumindest seitwärts entwickeln sollte, kann mit den Discount- und Bonus-Zertifikaten attraktive Renditen erzielen – inklusive Sicherheitspuffer.



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Werbung

Jetzt den Technologie-Turbo zünden.
Mit Hebelkraft auf angesagte US-Aktien.

Es besteht ein Totalverlustrisiko. Mehr unter www.dzbank-wertpapiere.de

DZ BANK
Die Initiativbank

Erste Group, OMV und Verbund mit 7,75% Zinsen 40% Schutz

Die Aktien der im österreichischen Leitindex ATX mit insgesamt 40 Prozent gewichteten Erste Group, OMV und voestalpine entwickelten sich in den vergangenen 12 Monaten sehr unterschiedlich. Während Anleger mit der Erste Group-Aktie innerhalb dieses Zeitraumes einen Kursgewinn von 45 Prozent erwirtschaften konnten, mussten sich Anleger mit der OMV-Aktie mit einem Kursverlust von 2 Prozent abfinden. Die voestalpine-Aktie befindet sich nach schwachen Zahlen und einer Reduktion der Gewinnerwartung mit 30 Prozent im Minus.

Für Anleger, die den drei völlig unterschiedlichen Branchen angehörigen Aktien in den nächsten zwei Jahren keine allzu großen Kursrückgänge prognostizieren, könnte eine Investition in die neue Österreich Plus-Aktienanleihe der RBI interessant sein, die bei einem bis zu 40-prozentigen Kursrückgang der Aktien eine Jahresbruttorendite von 7,75 Prozent abwerfen wird.

8,5% Zinsen, 40% Sicherheit, Barrierebeobachtung nur am Laufzeitende

Die Schlusskurse der OMV-, der Erste Group- und der voestalpine-Aktie vom 3.12.24 werden als Startwerte für die Anleihe festgeschrieben und die jeweiligen Bezugsverhältnisse ermittelt. Wird beispielsweise für die Erste Group-Aktie ein Startwert von 52 Euro ermittelt, dann wird sich ein Nennwert der Anleihe von 1.000 Euro auf $(1.000:52)=19,23077$ Erste Group-Aktien beziehen.

Die jeweiligen Barrieren, die ausschließlich am letzten Bewertungstag, dem 1.12.26, aktiviert sein werden, liegen bei 60 Prozent der Startwerte. Nach jedem der zwei Laufzeitjahre, am 4.12.25 und am 4.12.26 erhalten Anleger einen Zinskupon in Höhe von 7,75 Prozent pro Jahr gutgeschrieben. Wenn die drei Aktienkurse am Bewertungstag oberhalb der jeweiligen Barrieren gebildet werden, dann wird die Anleihe am 4.12.26 mit ihrem Nennwert von 1.000 Euro zurückbezahlt.

Berührt oder unterschreitet hingegen eine Aktie am Bewertungstag ihre Barriere, dann wird die Tilgung der Anleihe mittels der Lieferung der Aktie mit der schlechtesten Wertentwicklung erfolgen. Wird die Anleihe beispielsweise mittels der Lieferung von Erste Group-Aktien getilgt, dann erhalten Anleger 19 Aktien zugeteilt und der Gegenwert des Bruchstückanteils wird gutgeschrieben.

Die RBI-7,75% Österreich Plus Aktienanleihe, fällig am 4.12.26, ISIN: [AT0000A3GA79](#), kann noch bis 2.12.24 in einer Stückelung von 1.000 Euro mit 100 Prozent gezeichnet werden.

ZertifikateReport-Fazit: Diese Anleihe wird in den nächsten zwei Jahren einen Bruttojahresertrag von 7,75 Prozent abwerfen, wenn die drei österreichischen Aktien in zwei Jahren nicht mit 40 Prozent im Vergleich zu den am anfänglichen Bewertungstag festgestellten Schlusskursen im Minus notieren.

ZertifikateReport IMPRESSUM

Impressum: "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG, Linzerstrasse 82a, A-3003 Gablitz, Tel.: +43 (0)676 719 23 95, E-Mail: info@zertifikatereport.de, Herausgeber Walter Kozubek, info@zertifikatereport.de und Claus Schaffelner, info@zertifikatereport.de

Disclaimer: Die Inhalte des ZertifikateReport sowie die Internetseiten der "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG dienen lediglich der Information und stellen weder Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der jeweiligen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate, noch die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgend einer Art dar. Für die Richtigkeit der Daten wird keine Haftung übernommen. Für den Inhalt jener Internetseiten, die mit dieser Homepage verlinkt sind, wird keine Haftung übernommen. Börsengeschäfte beinhalten Risiken, die Ihnen bewusst sein müssen, welche die Konsultierung eines professionellen Anlageberaters oder Finanzdienstleisters erforderlich machen. Bitte wenden Sie sich vor Tätigkeit irgendeiner Handelsaktivität bezüglich der hier dargestellten Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate an die Bank Ihres Vertrauens! Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte: Der Autor kann über Wertpapiere und Geldanlageprodukte schreiben, die er selbst besitzt, besaß, beabsichtigt zu erwerben oder zu handeln.